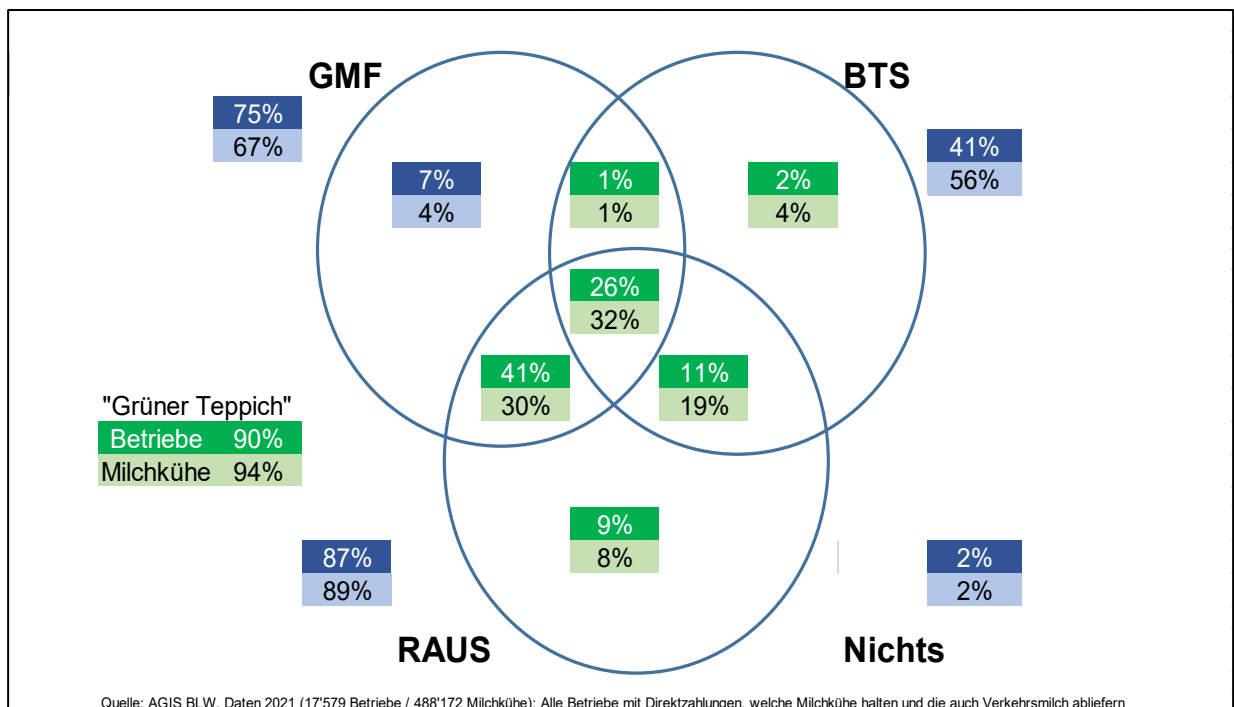


## Monatliche Produzenteninfos zu Entscheiden aus der Branchenorganisation Milch (12-2022)

- Unter den Schweizer Landwirtschaftsbetrieben, welche Direktzahlungen des Bundes erhalten, Milchkühe halten und gleichzeitig Verkehrsmilch abliefern, erfüllen rund 90% der Verkehrsmilchbetriebe die restriktiven Grundanforderungen beim "grünen Teppich", wonach entweder RAUS oder BTS erfüllt sein muss. Bezogen auf die Anzahl Milchkühe sind es sogar 94% auf der Datenbasis von 2021.



- Stand Ende September 2022 sind beim "grünen Teppich" der Schweizer Milchbranche rund 12'100 Betriebe registriert. Bei der Molkereimilch rund 85% und bei der Käseimilch ca. 25%. Damit ist es auch offensichtlich, dass das einfacher erschliessbare Potenzial noch nicht ausgeschöpft ist.
- Mit den Änderungen des RAUS-Programmes beim Rindvieh auf 4 Aren/GVE beim Bund (Direktzahlungsverordnung) ab 2023 sollte es für einen Teil der restlichen 10% der Betriebe einfacher werden, beim RAUS-Programm nun doch mitzumachen. Bis Ende 2023 sollen so noch möglichst viel Milchbetriebe beim "grünen Teppich" mitmachen, denn dann endet auch die Übergangsphase der ersten Etappe des "grünen Teppichs".
- Für jene Betriebe, welche das RAUS-Programm des Bundes trotzdem nicht erfüllen können, schlägt der Vorstand der BO Milch Kompensationsmassnahmen – keine Ausnahmen - vor, um ein analoges Anforderungsniveau zu erreichen resp. sicherzustellen. Der Vorstand der BO Milch wird dies voraussichtlich im Februar 2023 auf der Ebene der BNSM-Weisungen mit Inkraftsetzung per 01.01.2024 verabschieden und im Detail kommunizieren.
- Damit besteht zudem Klarheit mit Blick auf die Weiterentwicklung des "grünen Teppichs" (Phase 2) ab 01.01.2024.